

Straßenbau / Koalitionsverhandlungen:

Unnötigen Ausbau der B16 stoppen!

BUND Naturschutz fordert zusammen mit dem Verein „Lebenswertes Manching – Stopp B16-Ausbau“ und betroffenen Landwirten den Stopp des geplanten B16-Ausbaus zwischen A9 und Neuburg. Außerdem ein Moratorium und eine Klimaverträglichkeitsprüfung des Bundesverkehrswegeplans, denn dieser ist nach einem BUND-Rechtsgutachten verfassungswidrig.

Der geplante Ausbau der B16 muss sofort gestoppt werden. Diese Forderung erhebt der BUND Naturschutz in Bayern zusammen mit anderen Akteuren vor dem Hintergrund der Koalitionsverhandlungen in Berlin. „Wir fordern von den Koalitionspartnern ein Moratorium des Bundesverkehrswegeplans. Er ist nicht mit den Klimazielen von Paris vereinbar, und muss dringend neu ausgerichtet werden. Das würde auch den unsinnigen Ausbau der B16 aufhalten“, so der BN-Vorsitzende **Richard Mergner**. „Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten mehr als genug Straßen gebaut. Sie führen nachweislich nicht zu weniger, sondern zu mehr Verkehrsaufkommen. Diesen Irrsinn müssen wir endlich beenden! Was wir brauchen ist ein attraktiven öffentlichen Nahverkehr und einen Ausbau von Fuß- und Radwegen.“

Der BUND Naturschutz in Bayern, der Verein „Lebenswertes Manching – Stopp B16 Ausbau e.V.“ und betroffene Landwirte stützen sich dabei auf ein Rechtsguthaben, welches vom BUND Bundesverband in Auftrag gegeben wurde. Dies zeigt, dass sowohl der Fernstraßenbedarfsplan (Anlage zum Fernstraßenausbaugesetz vom 23.12.2016) als auch der Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) die EU-rechtlichen Vorgaben zur Strategischen Umweltprüfung nicht erfüllen. Darüber hinaus beachten die Pläne die Belange des Klimaschutzes nicht entsprechend des Klimabeschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 23.04.2021 und sind deshalb EU- und verfassungsrechtswidrig. Davon ist auch der geplante vierspurige Ausbau der B16 zwischen der A9 und Neuburg betroffen.

Margaretha Bauernfeind von „Lebenswertes Manching – Stopp B16 e.V.“ erklärt: „Wir sehen den Bedarf dieses massiven Ausbaus nicht. Vielmehr befürchten wir eine massive Zunahme des Fernverkehrs zu Lasten der Anwohner. Auch fordern wir eine Überprüfung der Kosten-Nutzen-Rechnung. Außerdem müssen endlich Alternativen geplant und umgesetzt werden, dazu gehört der zweigleisige Ausbau der Bahn, verbunden mit einer S-Bahn in der Region 10, mit einer Anpassung des ÖPNV und das alles preislich attraktiv. Auch die Arbeitgeber sollten mit ins Boot geholt werden z.B. mit der Förderung von Werksbussen.“

„Nicht nur die geplante Breite von 31 Metern stellt einen massiven Flächenverbrauch sowie Verlust von landwirtschaftlicher Fläche dar. Auch die Möglichkeit ohne Anbindung Gewerbegebiete für Logistik Zentren an der Straße auszuweisen



Lebenswertes Manching

Landesfachgeschäftsstelle
München

Pettenkofenstr. 10a/l
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

12. November 2021

PM 82/21/LFG München

Verkehr

wird durch den Ausbau extrem attraktiv“, erläutert **Manuel Hummler**, 1. Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Pfaffenhofen. „Zudem brauchen wir im Landkreis Pfaffenhofen endlich ein landkreisweites attraktives ÖPNV-Konzept, das auch Pendler mit einschließt.“

Günter Krell, 1. Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Neuburg-Schrobenhausen, betont: „Im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen wird bei den bisherigen Plänen, die wir kennen der Brucker Forst und „Branst“ erheblich beeinträchtigt, deshalb lehnen wir auch für diesen Abschnitt einen vierspurigen Ausbau ab. Alternativ kann ein Umbau an der Zeller Kreuzung einen weiteren Ausbau hinfällig machen.“

Der **BN Ingolstadt** moniert: „Beim Ausbau der B16 sind auch im Bereich Ingolstadt mehrere anliegende Biotope und Ausgleichsflächen betroffen. Damit finden auch im Bereich Ingolstadt massive Eingriffe statt. Betroffen sind z. B. die Bereiche Hagau, Winden, Angerschlag und Weiherfeld. Diese Flächen müssen für die Zukunft unserer Stadt erhalten bleiben.“

„Fangen wir klimapolitisch endlich an, nicht nur zu reden, sondern zu handeln, gerade auch in der Region und reaktivieren die früheren Bahnhalte in Oberstimm und Manching als Startpunkt für das dringend benötigte Verbundsystem Bahn-Bus-Fahrrad“ und entlasten damit die Straßenanlieger. Dazu sollten umgehend Gelder aus dem Programm des Bundes für Lärmsanierung beantragt werden, um dem Lärm-Hotspot Manching in Oberbayern zu entlasten“, so die Anlieger **Bachinger** und **Küfe**.

Hintergrund:

Zwischen Neuburg-West und der A9 Anschlussstelle Manching ist auf 24 km Länge ein vierspuriger Ausbau mit Standstreifen und Mittelleitplanke, also autobahnähnlicher Ausbau geplant. Es soll keine Geschwindigkeitsbegrenzung geben, wie sonst auf Bundesstraßen üblich. Dieser soll in drei Bauabschnitten erfolgen und bis 2030 abgeschlossen sein. Der erste Abschnitt verläuft von der B13 bis zur A9 Anschlussstelle Manching und wurde vom Staatlichen Bauamt bereits der Öffentlichkeit vorgestellt. Allein diese Kosten für eine Strecke von lediglich 4 km belaufen sich auf 158 Mio Euro. Die naturschutzfachlichen Auswirkungen des Ausbaus lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nur erahnen, da genaue Untersuchungen zum Artenschutz und den Auswirkungen noch nicht veröffentlicht sind.



Lebenswertes Manching

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkofenstr. 10a/I
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

12. November 2021

PM 82/21/LFG München

Verkehr

Für Rückfragen:

Annemarie Räder,
BN_Regionalreferentin Oberbayern, Referent für Medien und Kommunikation
Tel. 089/54830114; 01704042797
E-Mail: annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

Margaretha Bauernfeind
1. Vorsitzende Verein Lebenswertes Manching – Stopp B16 Ausbau e.V.
Tel. 0176/21175268

E-Mail: info@b16-keine-autobahn.de

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit 260.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Hintergrundinformation Lebenswertes Manching – Stopp B16:

Der Verein Lebenswertes Manching – Stopp B16-Ausbau e.V. wurde durch engagierte Bürger der Marktgemeinde Manching im Juli 2021 anlässlich der Pläne des staatlichen Bauamtes zum Ausbau der B16 in eine autobahnähnliche Bundesstraße gegründet. Innerhalb kurzer Zeit sind dem Verein bislang knapp 180 Manchinger Bürger beigetreten. Ziel des Vereins ist den Stopp des geplanten Ausbaus zu erreichen und einen Lärmschutz an der B16 ohne einen Ausbau zu ermöglichen. Neben dem derzeitigen Hauptziel Verhinderung des geplanten Ausbaus der B16 setzt sich der Verein dafür ein, dass Manching auch in Zukunft lebenswert bleibt bzw. dieses noch mehr wird. So ist unter anderem ein Anliegen des Vereins die Förderung des Ausbaus des Radwegenetzes in Manching.



Lebenswertes Manching

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkofenstr. 10a/l
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

12. November 2021

PM 82/21/LFG München

Verkehr